

Amtsbericht 2018

Landeskanzlei
Rathausstrasse 2
4410 Liestal
T 061 552 51 11

Fotos: Landeskanzlei und Staatsarchiv

Liestal, im April 2019

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	4
1. Personelles und Organisatorisches	5
2. Kommunikation und IT	6
3. Politische Rechte.....	10
4. Zentrale Dienste	13
5. Sekretariat Regierungsgeschäfte	15
6. Parlamentsdienst.....	16
7. Rechnungswesen.....	20
8. Aussenbeziehungen.....	21
9. Staatsarchiv	24

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Berichtsjahr 2018 war geprägt vom Wechsel in der Leitung der Landeskanzlei. Am 12. September 2017 teilte Landschreiber Peter Vetter in einem [persönlichen Schreiben](#) den Präsidentinnen von Landrat und Regierungsrat mit, dass er für die nächste Amtszeit nicht mehr zur Verfügung stehe und widerrief damit seine Kandidatur für die Amtszeit von April 2018 bis März 2022.

Noch im September 2017 wurde unter der Leitung von Landrat Hans-Jürgen Ringgenberg eine landrätliche «Findungskommission Landschreiber/in» mit neun Mitgliedern eingesetzt. Am 7. März 2018 beantragte die Findungskommission einstimmig meine Wahl zur Landschreiberin. Die Wahl im Landrat erfolgte am 22. März 2019 mit 82 von abgegebenen 84 Stimmen. In der Übergangszeit, von Mitte Februar 2018 bis zu meinem Stellenantritt Anfang August 2018, wurde die Landeskanzlei vom 2. Landschreiber Nic Kaufman geleitet.

Mit Inkrafttreten des revidierten Verwaltungsorganisationsgesetzes wechselte zudem in dieser Zeit die Aufsicht über die Landeskanzlei. Während vorher das jährlich wechselnde Regierungspräsidium für die Aufsicht zuständig war, übernimmt neu jeweils ein Regierungsratsmitglied für die Dauer der Legislaturperiode diese Aufgabe. Die Geschäftsleitung des Landrats übertrug diese Aufgabe in der laufenden Amtszeit an Regierungsrat Isaac Reber.

In den ersten Monaten machte ich mich mit der Funktion als Stabs-Chefin von Landrat und Regierungsrat vertraut. Ich durfte dabei ein aufgestelltes und professionelles Team kennenlernen, welches meine vielen Fragen geduldig beantwortete und mich in diesen ersten Monaten in die verschiedenen Aufgaben und Verantwortlichkeiten einführte.

Der vorliegende Amtsbericht zeigt eindrücklich auf, dass trotz des Wechsels und der mehrmonatigen Vakanz in der Leitung der Landeskanzlei sämtliche Dienstleistungen sichergestellt waren und einwandfrei funktionierten. Ich danke dem 2. Landschreiber, Nic Kaufmann, sowie allen Mitarbeitenden der Landeskanzlei an dieser Stelle für ihren Einsatz und den geleisteten besonderen Effort während dieser Zeit.

Am 31. März 2019 wurden mit den Landrats- und Regierungsratswahlen die Weichen für die kantonale Politik der nächsten vier Jahre gestellt. Die Landeskanzlei ist für die ordnungsgemässe Durchführung der Wahlen verantwortlich. Die Vorbereitungsarbeiten für die Landrats- und Regierungsratswahlen 2019 wurden im vergangenen Jahr aufgegleist. Dabei konnte das Ziel erreicht werden, dass am Wahlsonntag die Resultate von allen Wahlbüros der Gemeinden elektronisch erfasst und der Landeskanzlei übermittelt wurden. Nun gilt es, die Legislatur 2019–2022 vorzubereiten. Das Team der Landeskanzlei wird den reibungslosen Übergang der Geschäfte auf die neue Amtsperiode sicherstellen und den neuen Mitgliedern von Landrat und Regierungsrat den Einstieg in ihre neue Funktion erleichtern.

Liestal, im April 2019



Elisabeth Heer Dietrich
Landschreiberin

1. Personelles und Organisatorisches

Eintritte

Eintritt	Name	Vorname	Funktion
01.02.2018	Mischler	Jasmin	Sachbearbeiterin Zentrale Dienste
01.02.2018	Wehrli	Leah	Sachbearbeiterin Regierungsgeschäfte
01.05.2018	Rossé-Baumgartner	Céline	Kommissionssekretärin
01.08.2018	Heer Dietrich	Elisabeth	Landschreiberin
01.08.2018	Winkler	Petra	Kommissionssekretärin

Austritte

Austritt	Name	Vorname	Funktion
31.01.2018	Zanni	Nicolas	Stv. Leiter Zentrale Dienste
31.03.2018	Vetter	Peter	Landschreiber
30.04.2018	Bürgi	Stéphanie	Kommissionssekretärin
30.06.2018	Schwizer	Léonie	Stv. Leiterin Parlamentsdienst/ Leiterin Kommissionendienst
31.10.2018	Masé	Aline	Konferenzsekretärin NWRK

Funktionswechsel

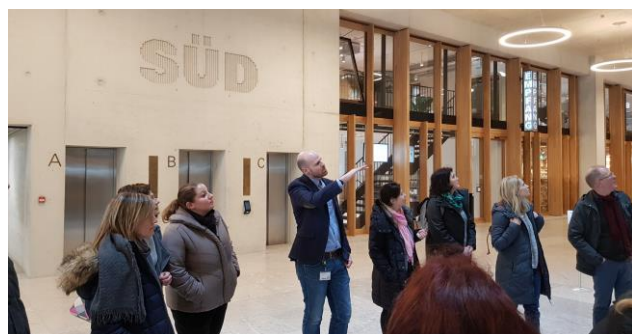
Seit	Name	Vorname	Neue Funktion
01.02.2018	Boner Sagaria	Diana	Sachbearbeiterin Zentrale Dienste
01.07.2018	Wirthlin	Benedikt	Leiter Kommissionendienst/ Stv. Leiter Parlamentsdienst

Runde Dienstjubiläen

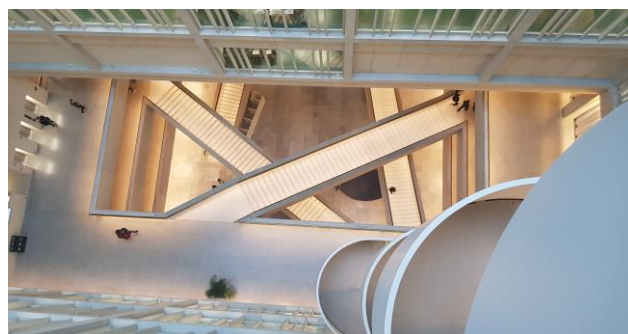
Seit	Name	Vorname	Funktion
01.11.2008	Zürcher Thrier	Thomas	Wissenschaftlicher Archivar

Teamanlass der Landeskantlei

Am 3. Dezember 2018 fand der Teamanlass der Landeskantlei statt. Zuerst ging es nach Muttenz zum neuen Campus der FHNW, wo Andreas Hofmann, Leiter Services, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landeskantlei durchs Gebäude führte. Anschliessend ging es zu Fuss nach Pratteln zum Sprisse-Bowling-Center für ein unterhaltsames Bowling-Spiel und ein Nachtessen mit Pizza und Salat.



Andreas Hofmann, Leiter Services FHNW, erklärt den neuen Campus.



Eindruckliche Architektur des neuen Campus der FHNW in Muttenz.

2. Kommunikation und IT

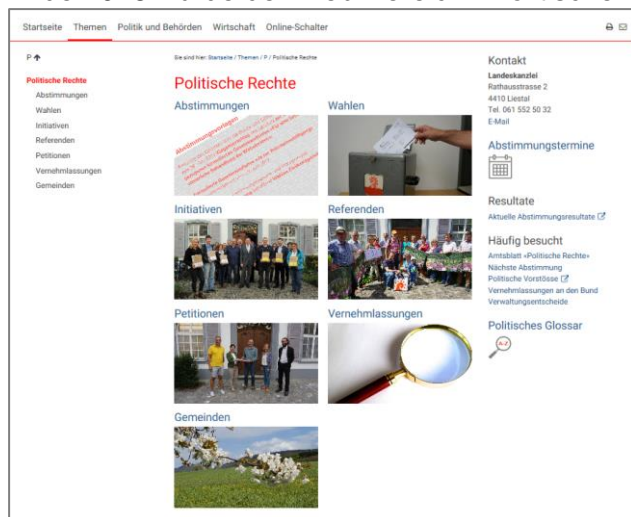
Amtsblatt

Das Amtsblatt erschien im Jahr 2018 in 50 Ausgaben. Die Auflage betrug jeweils 3'349 Exemplare (2017: 3'517). Davon wurden 722 (inkl. Beleg- und Reserve-Exemplare) gratis an die kantonalen und kommunalen Behörden abgegeben (2017: 759). Ausserdem wurden durchschnittlich 4 Amtsblätter pro Monat (2017: 4) ins Ausland versandt.

Internet

Der Internetauftritt des Kantons Basel-Landschaft umfasst über 30'000 einzelne Seiten. Diese werden durch insgesamt rund 200 Mitarbeitende in den Direktionen und Dienststellen aktualisiert. Die Landeskanzlei führt regelmässig Schulungen für Autorinnen und Autoren sowie Redaktorinnen und Redaktoren durch und bietet diesen bei Bedarf Unterstützung bei Fragen zur Handhabung des Systems an.

Ende 2018 wurde der Web-Bereich «Politische Rechte» übersichtlicher gestaltet (siehe [Link](#)).



Die Einstiegsseite zu «Politische Rechte» ist neu mit Bildern strukturiert. Diese helfen, ein Thema rasch zu finden. Im Zuge der Neugestaltung wurden auch die Inhalte überprüft und aktualisiert.

Neue Websites Gemeinden BL

Alle vom Kanton betreuten Gemeindefwebseiten konnten erfolgreich auf die Plattform OneGov Box migriert und aufgeschaltet werden. Die Gemeinden können ihre Webseiten nun selbstständig bearbeiten und ihre Inhalte selber publizieren, was bisher Aufgabe der Landeskanzlei war. Für die Handhabung des Redaktionssystems bietet die Landeskanzlei den Gemeinde-Mitarbeitenden entsprechende Schulungen und Support an.

Axioma

Die Geschäftsverwaltungssoftware Axioma hat sich als Zentrales Arbeits- und Ablageinstrument etabliert.

Im 2018 konnten neue Funktionen in Betrieb genommen werden, z. B.

- Erweiterung Internetpublikationen (z. B. Abstimmungsverhalten Landrat, Administration und Publikation der regierungsrätlichen Kommissionen)
- Ausbau mobile Sitzungsvorbereitung Axioma Landrat (z. B. Übernahme Notizen, Benachrichtigungsfunktion bei Änderungen).

Zudem wurden folgende Projekte gestartet:

- Integration der Taggeldabrechnung der Landratsmitglieder in Axioma
- Fraktions-GEVER

Einheitliches Newsletter-Tool

Bisher waren die unterschiedlichsten Newsletter-Tools und Varianten im Einsatz. Um einerseits Kosten zu senken, andererseits das Design ans neue Corporate Design anzupassen und die Wiedererkennbarkeit zu steigern, wurde ein Newsletter-Tool für den kantonsweiten Einsatz gesucht. Es konnte mit rapidmail.de eine einfach zu bedienende und kostengünstige Lösung beschafft werden. Der Pilot mit der Finanz- und Kirchendirektion konnte erfolgreich durchgeführt und die ersten Newsletter versandt werden. Im Laufe des Jahres 2019 werden die übrigen Newsletter auf das neue Tool migriert. Eine Übersicht über die Newsletter der Kantonalen Verwaltung kann unter <https://www.baselland.ch/themen/n/newsletter> aufgerufen werden.

Einheitliche E-Mail Adressen für Landratsmitglieder

Die Landratsmitglieder können nun über eine einheitliche E-Mail Adresse mit Format «vorna-me.name@lr-bl.ch» kontaktiert werden.

E-Government

Ende 2017 wurde die öffentliche Ausschreibung für die Beschaffung der Formular-Lösung publiziert; der Zuschlag erfolgte Ende Januar 2018. Im Anschluss wurden, nach Ablauf der zehntägigen Beschwerdefrist, die Arbeiten mit dem Lieferanten aufgenommen und die priorisierten Massnahmen (Online-Quellensteuer-Abrechnung für KMU, Elektronische Mutationsgesuche für Grundstücke, Online-Erhebung der Baustatistik und Elektronische Eingabe Baugesuche) vorangetrieben.

Die unter der Leitung des Leiters der Zentralen Informatik – in Zusammenarbeit mit den Direktionen – erarbeitete Digitalisierungsstrategie und das damit verbundene Umsetzungsprogramm 2018–2022 wurden am 25. Oktober 2018 vom Landrat beraten und beschlossen. Im Vordergrund stehen vor allem Erleichterungen für die Wirtschaft sowie die Einwohner/-innen im Kontakt mit der kantonalen Verwaltung.

Am 13. Dezember 2018 wurde der Bericht zum Postulat 2016/176 von Klaus Kirchmayr: «Bund erklärt zwei E-Voting-Verfahren für sicher» im Landrat beraten und zur Abschreibung beschlossen.

Infoheft

Die Redaktionskommission der Mitarbeitenden-Zeitschrift der kantonalen Verwaltung «Infoheft» gab 2018 vier Ausgaben mit insgesamt 210 Seiten heraus (2017: 165, 2016: 170, 2015: 156, 2014:148).



Titelbild Nummer 194

Titelbild Nummer 195

Titelbild Nummer 196

Titelbild Nummer 197

In der von der Landeskantlei geleiteten Redaktionskommission sind sämtliche Direktionen vertreten, meist mit der/dem Kommunikationsverantwortlichen. Die Gestaltung der vier Ausgaben über-

nahm im Berichtsjahr die Druckerei Bloch, Arlesheim. Das «Infoheft» wird seit 2016 elektronisch als PDF aufgeschaltet. Die Mitarbeitenden erfahren via E-Mail an alle, dass ein neues Heft online zur Verfügung steht. Das «Infoheft» hat durchschnittlich 2200 Leserinnen und Leser. Nicht mitgezählt sind die externen Mitarbeitenden und die Lehrpersonen. Diese erhalten das «Infoheft» via ihre Vorgesetzten.

Der Redaktionskommission gelang es im Berichtsjahr erneut, in den vier Ausgaben einen attraktiven Themenmix zusammenzustellen. Neu startete das «Infoheft» mit zusätzlichen Serien: In der Serie «Hobby» werden Mitarbeitende porträtiert, die einer nicht alltäglichen Freizeitaktivität nachgehen. In der Reihe «Bei jedem Wetter» kommen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Wort, die viel unterwegs sind und bei jedem Wetter draussen arbeiten. In der Kolumne «Intern vor extern» werden Anekdoten aus der kantonalen Verwaltung mit einem Augenzwinkern aufgenommen. Das Dienstleistungszentrum Personal betreute wiederum die Personalnachrichten. Diese nahmen auch im Jahr 2018 einen angemessenen Raum ein.

Einheitliches Corporate Design

Die Umsetzung des neuen Corporate Designs bei den Schulen ist fast abgeschlossen. Ausstehend sind vor allem noch die teils aufwändigen Anpassungen der Websites der zum Kanton gehörenden Schulen. Die Umstellung der verschiedenen SAP-Lösungen sowie der von der Steuerverwaltung eingesetzten Software NEST ist aber noch nicht abgeschlossen. Die Anpassung beim monatlichen Lohnausweis mit dem BL-Logo wird im zweiten Quartal 2019 erfolgen.

Medienmitteilungen und Medienorientierungen

2018 fanden fünf gemeinsame Medienkonferenzen mit dem Kanton Basel-Stadt statt (19.1.2018: Ausbauschnitt der Bahninfrastruktur 2030/35; 9.2.2018: Gesundheitsraum; 15.6.2018: Neuer Staatsvertrag Kultur; 18.10.2018: Universität / Kultur; 17.12.2018: Kulturvertrag). Insgesamt wurden 2018 zwei Medienorientierungen (2017: 5) mit mehreren Regierungsmitgliedern oder dem Gesamtregierungsrat durchgeführt und 249 Medienmitteilungen (2017: 193) verschickt.



Universitäts- und Kulturstrategie BS und BL, 18. Okt. 2018

Bild (von links), BL: Regierungsrat Anton Lauber, Regierungsrat Isaac Reber, Regierungspräsidentin Monica Gschwind, BS: Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann, Regierungsrätin Eva Herzog, Regierungsrat Conradin Cramer.



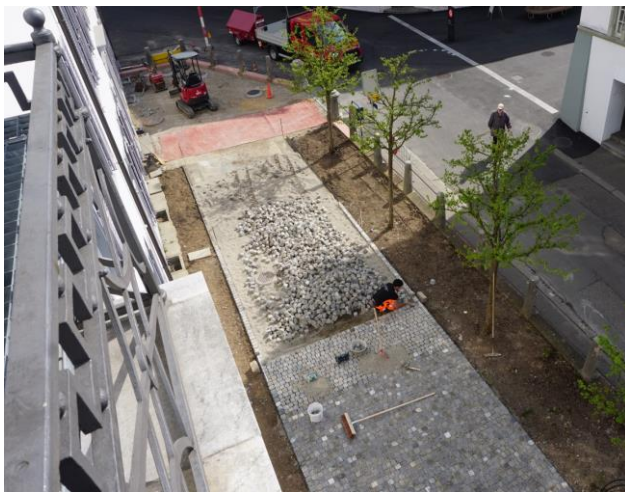
Kulturvertrag BS und BL, 17. Dez. 2018

Bild (von links): Esther Roth, Leiterin Abteilung kulturelles.bl, Regierungspräsidentin BL Monica Gschwind, Regierungspräsidentin BS Elisabeth Ackermann, Katrin Grögel, Co-Leiterin Kulturabteilung BS:

Social Media

Am 17. April 2018 hat der Regierungsrat die Social-Media-Strategie für den Kanton Basel-Landschaft beschlossen. Die Strategie sieht vor, ergänzend zu den bestehenden Kommunikationskanälen, mit einem koordinierten Auftritt auf ausgewählten Social-Media-Plattformen präsent zu sein. Ziel ist, die Social-Media-Kanäle sowohl im Normalbetrieb als auch im Ereignisfall oder in einer Krisensituation bewirtschaften zu können. Neu setzen die Administratoren der Social-Media-Kanäle BL das Tool «Sproutsocial» ein. Dieses erlaubt insbesondere in Krisenzeiten, die verschiedenen Kanäle zu betreuen und gegebenenfalls zusammenzuschalten.

Umgestaltung Vorplatz Regierungsgebäude



Am 26. März 2018 begannen die Arbeiten für die Umgestaltung des Vorplatzes.



Eröffnung des neu gestalteten Vorplatzes beim Regierungsgebäude am 5. Juni 2018

Unmittelbar nach der Fertigstellung der neuen Rathausstrasse erhielt das Regierungsgebäude einen neu gestalteten Vorplatz. Mit der Vergrößerung der Fläche aus Kopfsteinpflaster wurde die Benutzbarkeit des Platzes für Empfänge und Fototermine massgeblich erhöht.

3. Politische Rechte

Recht / Beschwerden

Das Berichtsjahr war – nebst der mehrmonatigen Vakanz in der Leitung der Landeskanzlei – geprägt durch eine ungewöhnlich hohe Anzahl an Stimmrechtsbeschwerden (10). Sechs davon konnten erledigt werden, zwei waren Ende 2018 noch am Kantonsgericht hängig, eine am Bundesgericht und eine wurde zurückgezogen. Thematisch betrafen die Beschwerden kommunale Reglemente, Wahlen in kommunale Behörden, Beschlüsse des Einwohnerrats, kantonale sowie kommunale Abstimmungserläuterungen und eine eidgenössische Volksabstimmung.

Im Herbst 2018 konnte mit der Projektplanung «Revision Gesetz über die politischen Rechte» (GpR) begonnen werden. Trotz punktueller Anpassungen in den letzten Jahren hat sich in der Praxis gezeigt, dass weiterer Änderungsbedarf besteht. Es sind deshalb nebst praxisrelevanten Punkten auch verschiedene hängige parlamentarische Vorstösse ([2017/306](#); [2016/078](#); [2015/081](#)) sowie Inputs von Gesetzes-Anwendern der verschiedenen Verwaltungsebenen (Kanton / Gemeinde) zu verarbeiten. Das GpR soll weiterhin als praxistaugliche rechtliche Grundlage zum Thema politische Rechte dienen.

Betreffend parlamentarische Vorstösse waren eine Interpellation ([2017/649](#)) und zwei Postulate ([2016/258](#); [2017/208](#)) zu beantworten. Mit der Interpellation sollte geklärt werden, wie die geltenden Unterschriftenregelungen in der kantonalen Verwaltung bei externer Kommunikation lauten und ob diese allenfalls angepasst werden müssen. Mangels expliziter Regelung wurde daraufhin die [Dienstordnung](#) der Landeskanzlei (SGS 147.11) um den [§ 4](#) (Unterschriftenregelung) erweitert. Im Postulat 2016/258 forderte die Postulantin, dass die entsprechenden Prozesse rund um Wahlen und Abstimmungen und im Hinblick auf die Gesamterneuerungswahlen des Regierungsrats und des Landrats vom 31. März 2019 effizient sind und die Dienstleistung der Landeskanzlei diesbezüglich eine Entlastung für Parteien und Gemeinden darstellt. Dazu sollte die Landeskanzlei den Wahlverantwortlichen der Parteien frühzeitig und online für Wahlwerbung und Versand relevante Gemeindedaten zugänglich machen. Am 12. Juli 2018 wurde die entsprechende Liste («Prospektversand, Plakatständer») auf der [Webseite](#) des Kantons Basel-Landschaft veröffentlicht. Mittels Postulat 2018/256 forderte der Postulant schliesslich Klarheit für Mitarbeitende und Verantwortliche kommunaler Wahlbüros betreffend Arbeitsschritte, geltender rechtlicher Bestimmungen und deren allfälliger Auslegung. Demgemäss wurde der Prozess von Wahlen und Abstimmungen als Merkblatt abgebildet sowie die Ungültigkeitsgründe von Stimm- und Wahlzetteln und der daraus folgenden Konsequenzen in einer Übersicht dargestellt. Am 18. Dezember 2018 wurde das Merkblatt «Arbeitsschritte Wahlbüros Gemeinden», welches die vorgenannten Themen abbildet, auf der [Webseite](#) des Kantons Basel-Landschaft publiziert.

Im Auftrag des Regierungsrats wurde ein Bericht erstellt betreffend aktueller gesetzlicher Regelung im Kanton Basel-Landschaft und deren allfälliger Anpassung betreffend Rückzug einer Gesetzes-Initiative und Abstimmung über den Gegenvorschlag. Der Regierungsrat hat den Bericht mit RRB vom 30. Oktober 2018 zur Kenntnis genommen.

Schliesslich wurden eine Vielzahl von Anfragen von Privaten, Gemeinden, Landräten und anderen Direktionen zu rechtlichen Themen schriftlich bearbeitet.

Wahlen und Abstimmungen

a) Eidgenössische Abstimmungen

Im Jahr 2018 wurde auf Bundesebene an vier Terminen abgestimmt: am 4. März 2018 über 2 Vorlagen (Resultate im [Amtsblatt Nr. 11](#) vom 15. März 2018), am 10. Juni 2018 über 2 Vorlagen (Resultate im [Amtsblatt Nr. 25](#) vom 21. Juni 2018), am 23. September 2018 über 3 Vorlagen (Resultate im [Amtsblatt Nr. 40](#) vom 4. Oktober 2018) und am 25. November 2018 über ebenfalls 3 Vorlagen (Resultate im [Amtsblatt Nr. 49](#) vom 6. Dezember 2018).

Die Resultate können auch unter www.bl.ch (→ Abstimmungen – [Abstimmungsergebnisse](#)) abgerufen werden.

b) Kantonale Abstimmungen

Im Jahr 2018 wurde auf Kantonsebene an drei Terminen abgestimmt: am 4. März 2018 über 4 Vorlagen (Resultate im [Amtsblatt Nr. 11](#) vom 15. März 2018), am 10. Juni 2018 ebenfalls über 4 Vorlagen (Resultate im [Amtsblatt Nr. 25](#) vom 21. Juni 2018) und am 25. November 2018 über 3 Vorlagen (Resultate im [Amtsblatt Nr. 49](#) vom 6. Dezember 2018).

Die Resultate können auch unter www.bl.ch (→ Abstimmungen – [Abstimmungsergebnisse](#)) abgerufen werden.

c) Eidgenössische Wahlen

Im Berichtsjahr fanden keine eidgenössischen Wahlen statt.

d) Kantonale Wahlen

Im Berichtsjahr waren am Zivilkreisgericht Basel-Landschaft West ein Präsidium und zwei Richterstellen zu ersetzen. Am 10. Juni 2018 erfolgte eine Ersatzwahl für eine Richterin an der Urne (Resultate im [Amtsblatt Nr. 25](#) vom 21. Juni 2018), die in der Nachwahl durch stille Wahl abgeschlossen wurde (Resultat im [Amtsblatt Nr. 26](#) vom 28. Juni 2018). Die zweite Ersatzwahl für einen Richter wurde am 6. September 2018 durch stille Wahl abgeschlossen (Resultat im [Amtsblatt Nr. 36](#) vom 6. September 2018), und die Ersatzwahl für ein Präsidium wurde am 25. November 2018 durchgeführt (Resultate im [Amtsblatt Nr. 49](#) vom 6. Dezember 2018). Aufgrund der vom Landrat am 17. Mai 2018 beschlossenen Gesetzesänderung bzw. der vom Baselbieter Volk am 25. November 2018 genehmigten Verfassungsänderung werden die Richterinnen und Richter der Zivilkreisgerichte Basel-Landschaft Ost und West künftig vom Landrat und nicht mehr vom Volk gewählt werden.

Im Friedensrichterkreis 10 wurde im Nachgang zur periodischen Neuwahl vom 26. November 2017 am 4. März 2018 eine Nachwahl durchgeführt. Damit konnte auch das noch letzte offene Amt besetzt werden (Resultate im [Amtsblatt Nr. 12](#) vom 22. März 2018).

Die Resultate können auch unter www.bl.ch (→ Wahlen – [Zivilkreisgerichte \(bis 2018\)](#) / [Friedensrichter](#)) abgerufen werden.

Initiativen / Referenden

a) Initiativen

2018 wurden 3 Initiativen zur Vorprüfung eingereicht und nach entsprechender Verfügung der Landeskanzlei im Amtsblatt publiziert ([27. September](#) (2) und [13. Dezember](#) (1)). Im Weiteren wurde von keiner Initiative das Zustandekommen bestätigt bzw. im Amtsblatt publiziert.

Von den sich in Bearbeitung befindlichen Initiativen wurden im Berichtsjahr 3 Initiativen von den jeweiligen Komitees zurückgezogen (Publikation im Amtsblatt am [8. Februar](#), [1. März](#) und [6. September](#)). Im Weiteren gelangten 5 Initiativen zur Abstimmung (siehe oben, Abstimmungsergebnisse), während von den zustande gekommenen Initiativen noch deren 8 der endgültigen Beratung und Beschlussfassung betreffend Empfehlung durch den Landrat bzw. deren 3 der Abstimmung durch das Baselbieter Volk harhten.

Die Resultate zu den 2018 erledigten Initiativen können unter www.bl.ch (→ Abstimmungen / Wahlen → Abstimmungen – [Abstimmungsergebnisse](#)) abgerufen werden.

b) Referenden

2018 wurden 6 obligatorische (davon 2 Gegenvorschläge zu zurückgezogenen Initiativen) und 0 fakultative Referenden durchgeführt. Die Resultate zu den Referenden können unter www.bl.ch (→ Abstimmungen / Wahlen → Abstimmungen – [Abstimmungsergebnisse](#)) abgerufen werden.

Gesetzessammlung

2018 wurden 11 Broschüren (Nr. 1–11) der Chronologischen Gesetzessammlung (GS) herausgegeben und dem Amtsblatt beigelegt. Die Chronologische Gesetzessammlung enthält alle Änderungen, die in der Datenbank der Systematischen Gesetzessammlung vorgenommen werden. Die Chronologische Gesetzessammlung ist auch digital im Internet abrufbar unter bl.clex.ch.

Die Systematische Gesetzessammlung (SGS) wird seit Oktober 2014 nicht mehr gedruckt, sondern ist nur noch digital im Internet abrufbar unter bl.clex.ch. Den vom Landrat verabschiedeten Erlassen ist nach wie vor ein sogenanntes «Vademecum» angefügt, das es erlaubt, den Werdegang der Erlasse mit Links in die Landratsprotokolle bzw. zu den entsprechenden Dokumenten zu verfolgen.

4. Zentrale Dienste

Im Jahr 2018 haben folgende KV-Lernende einen Teil ihrer dreijährigen Ausbildung auf der Landeskanzlei absolviert:

- Tamina Boss, Dezember 2016 bis Februar 2018
- Ramona Baschung, August 2017 bis Juli 2018
- Alessia Stassolla, August 2018 bis Juli 2019

Kennzahlen 100. Geburtstage

Im Jahr 2018 durften 34 (2017: 28) Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Basel-Landschaft die Glückwünsche zum 100. Geburtstag entgegennehmen. Ein Mitglied des Regierungsrats oder der Landratspräsident, die Landratspräsidentin, die Landschreiberin bzw. der Landschreiber oder der 2. Landschreiber und die Standesweibelin oder der Standesweibel überbrachten jeweils die Glückwünsche des Kantons den 18 Damen (2016: 16, 2017: 14) und 2 Herren (2016: 8; 2017: 3) persönlich. 11 Jubilarinnen und 3 Jubilare sahen von einem Besuch ab und erhielten die Blumen und ein Gratulationsschreiben auf dem Postweg.



29. Juni 2018, 100. Geburtstag von Marie Dalcher in Pratteln mit alt Regierungsräsidentin Sabine Pegoraro.



13. November 2018, 100. Geburtstag von Paula Gammenthaler in Allschwil mit Landratspräsident Hannes Schweizer.



20. März 2019, 100. Geburtstag von Albert Hiltbrunner, in Liestal mit Landschreiberin Elisabeth Heer Dietrich.

Kennzahlen Überweisungen

Die von der Landeskantlei aufgrund des Organisationsgesetzes geführte Überweisungskontrolle des Posteingangs des Regierungsrats weist für das Berichtsjahr 1'640 (2017: 1'577) vergebene Geschäftsnummern auf.

Legalisationen

Im Jahr 2018 wurden 2'311 (2017: 2'653) Beglaubigungen und 2'612 (2017: 2'568) Apostillen ausgestellt.

5. Sekretariat Regierungsgeschäfte

Im Berichtsjahr hat der Regierungsrat an 37 Sitzungen (2017: 39) insgesamt 2'011 Geschäfte (2017: 1'860) behandelt, 264 Landratsvorlagen (2017: 291) überwiesen und über 336 Beschwerden entschieden (2017: 267).

Das Sekretariat Regierungsrat hat im Berichtsjahr verschiedene Anlässe und Besuche für den Regierungsrat organisiert. Im Folgenden eine Auswahl:



Gemeindebesuch des Regierungsrats in Wittinsburg (21.8.2018)



Truppenbesuch des Regierungsrats (28.8.2018)



Empfang des Botschafters der Volksrepublik von China (18.12.2018)

6. Parlamentsdienst

Sitzungen von Landrat und Geschäftsleitung

Der Parlamentsdienst des Kantons Basel-Landschaft führte im Jahre 2018 Protokoll an 17 (2015: 19; 2016: 16; 2017: 18) ganztägigen Sitzungen – davon eine mit zusätzlicher Abendsitzung – und drei halbtägigen Sitzungen des Landrats während insgesamt 96 Debattierstunden (2014: 95¼; 2015: 109½; 2016: 93¼; 2017: 105). Nur dank dieser weiterhin hohen Sitzungszahl und -dauer gelang es, die Zahl an pendenten Geschäften einigermaßen gering zu halten. Aktuell erfolgt der Überweisungsentscheid eines eingereichten Postulats innerhalb von drei bis vier Monaten nach der Einreichung. Da der Parlamentsdienst im Berichtsjahr gut ausgelastet war, wurde er an einer Landratssitzung in der Protokollierung vom Staatsarchiv unterstützt.

Die Geschäftsleitung des Landrats, an deren Sitzungen die Landschreiberin mit beratender Stimme teilnimmt und dessen Sekretariat vom Leiter Ratsdienst geführt wird, kam zu 18 Sitzungen zusammen. Dazu kamen eine gemeinsame Sitzung mit dem Ratsbüro des Grossen Rats Basel-Stadt sowie die übliche jährliche Aussprache mit dem Vorstand des Verbands Basellandschaftlicher Gemeinden.



Die beiden Ratspräsidenten Hannes Schweizer und Remo Gallacchi (2. und 3. von rechts) überreichten am 3. Dezember 2018 im Bundeshaus die Resolution «Projektierungskosten für den Bahnknoten und das Herzstück Basel» den Eidgenössischen Räten. Der Appell: Die Projektierungsmittel von 120 Millionen Franken braucht es im Rahmen des laufenden Ausbaus – einen jahrelangen Stillstand kann sich die Region nicht leisten. Der Landrat hatte die Resolution im November einstimmig beschlossen.

Sekretariate der landrätlichen Kommissionen

Die neun ständigen Kommissionen, die Redaktionskommission, die Interparlamentarischen (Geschäftsprüfungs-)Kommissionen, der Begleitausschuss der Finanzkontrolle und die Kommission Wirtschaft / Arbeitsmarkt / Gesundheit des Oberrheinrats sowie dessen Schweizer Delegation trafen insgesamt 151-mal (2017: 189) zusammen – meist zu halbtägigen, gelegentlich aber auch zu ganztägigen Sitzungen. Dazu kamen 4 Sitzungen der Findungskommission Landschreiber/in; sie wurden von einem externen Sekretariat betreut.

Zudem stellte der Parlamentsdienst das Konferenzsekretariat der Interparlamentarischen Konferenz der Nordwestschweiz (IPK NWCH) inkl. Vor-/Nachbereitung und Protokollierung von 4 Ausschusssitzungen sowie der IPK-Tagung am 26. Oktober 2018 im Grossratssaal Aarau zum Thema «Einflussmöglichkeiten der Kantonsparlamente auf das Gesundheitswesen – Politik und Anbieter im Spannungsfeld zwischen Markt und Planung».

Die Dauer der Sitzungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 92 Stunden (ohne Findungskommission Landschreiber/in) verringert; entsprechend bot sich die Gelegenheit, die Überzeit-Saldi der Kommissionssekretärinnen und -sekretäre abzubauen.

Sitzungsanzahl und -dauer der landrätlichen Kommissionen 2014–2018

Kommission	Anzahl Sitzungen					Sitzungsdauer (in Stunden)				
	2014	2015	2016	2017	2018	2014	2015	2016	2017	2018
BKSK	14	18	16	13	14	60,8	59,3	55,7	51,2	42,0
BPK	15	14	17	16	17	62,0	61,0	70,7	70,0	64,5
FIK*	22	24	25	25	27	89,5	79,3	102,2	100,4	81,3
GPK**	31	17	20	41	21	46,3	43,0	40,6	87,5	46,8
JSK	17	17	16	21***	18***	51,3	45,5	54,1	64,7	52,2
PET	9	10	9	10	9	20,7	25,7	22,9	22,5	24,5
PLK	7	5	8	4	5	15,1	12,4	18,8	10,3	13,9
UEK	8	8	11	10	7	25,2	24,7	39,8	31,8	22,1
VGK	12	16	15	17	19	43,5	54,4	59,1	67,8	82,0
ORR ^o	9	6	6	7	2	26,0	16,0	14,3	15,5	4,8
IPK FHNW ^{oo}	8	6	7	10	6	22,0	14,7	13,8	14,5	11,5
IGPK Häfen	3	4	2	2	2	4,4	7,2	3,2	4,0	2,7
SPK FEB ^{ooo}	3	3	–	–	–	5,1	2,7	–	–	–
FK LS ⁺	–	–	–	2	4	–	–	–	++	++

*) inklusive Sitzungen des Begleitausschusses Finanzkontrolle (BA FIKO)

**) inklusive Subkoprsidien-Runde, Dienststellen-Visitationen sowie Sitzungen von Arbeitsgruppen

***) inklusive Auftrag der Findungskommission Stv. Ombudsman und Arbeitsgruppe StVG

^o) inklusive Plenarversammlungen, Sitzungen der Schweizer Delegation und der Kommission Wirtschaft/Arbeitsmarkt/Gesundheit

^{oo}) inklusive Sitzungen des Präsidiums ausschusses

^{ooo}) Spezialkommission Familienergänzende Betreuung

⁺) Findungskommission Landschreiber/in

⁺⁺) nicht erfasst, da externes Sekretariat

Die Mitarbeitenden des Parlamentsdienstes leisteten für alle Sitzungen in Zusammenarbeit mit den Kommissionspräsidien organisatorische Vorbereitungsarbeit, erstellten die Protokolle sowie die Entwürfe der Kommissionsberichte zuhanden des Landrats und bildeten die Dossiers der Geschäfte. Zudem übernahmen die Kommissionssekretärinnen und -sekretäre teils umfangreiche Recherche- und Abklärungsarbeiten im Auftrag der Kommissionen und ihrer Präsidien bzw. planten Kommissionsanlässe. Zu den Aufgaben der Kommissionssekretärinnen und -sekretäre gehört auch das Bewirtschaften der mobilen Sitzungsvorbereitung (MSV) für die landrätlichen Kommissionen; im ersten vollständigen Jahr nach der Einführung des Geschäftsverwaltungssystems Axio-ma hat sich dieses Instrument bewährt und vereinfacht die Durchführung der Sitzungen sowohl für die Mitglieder als auch die Sekretariate der Kommissionen deutlich.

Informations- und Erfahrungsaustausch

Die Mitarbeitenden des Parlamentsdienstes treffen sich vierzehntäglich zu Teamsitzungen, um eine einheitliche Arbeitsweise zu gewährleisten, sich gegenseitig über Aktualitäten auf dem Laufenden zu halten und Erfahrungen auszutauschen. An den Treffen nimmt jeweils auch die Land-schreiberin teil.

Der traditionelle Erfahrungsaustausch zwischen den Mitarbeitenden des Parlamentsdienstes und den Kommissionspräsidien über Aspekte der Kommissionsarbeit fand am 20. April 2018 statt und drehte sich u. a. um die Themen «Mobile Sitzungsvorbereitung / Ratsinformationssystem», «Mitbe-

richte» und «Ablauf der Geschäftsberatung». Der anschliessende persönliche Austausch mit den Kommissionspräsidenten wird sehr geschätzt.

Parlamentarische Gruppen

Administrativ und organisatorisch unterstützt wurden zudem die verschiedenen Parlamentarischen Gruppen des Landrats (Kultur, Sport, Familienpolitik, gemeinnützige Institutionen). Die Gruppe Kultur lud am 19. Dezember 2018 – zusammen mit der Kulturgruppe des Grossen Rats Basel-Stadt – zu einem Blick hinter die Kulissen der sanierten St. Jakobshalle in Münchenstein ein. Die Gruppe Gemeinnützige Institutionen führte am 28. November 2018 ihr «GI-Forum» durch.

Grenzüberschreitende Kontakte

Auch die Empfänge der Ratsbüros des Grossen Rats Basel-Stadt (mit anschliessendem Kulturprogramm) und des erweiterten Ratsbüros des Kantonsrats von Appenzell-Ausserrhoden (mit Besuchsprogramm) oder die Besuche der Geschäftsleitung bei den Kantonsräten von Luzern und von Obwalden sowie beim Grossen Rat von Basel-Stadt und der Truppenbesuch der Geschäftsleitung beim Logistik-Bataillon 52 wurden vom Parlamentsdienst organisiert und begleitet.



Am 12. September 2018 besuchte die Geschäftsleitung des Landrates die Baselbieter «Götti-Einheit», das Logistik Bataillon 52, in Othmarsingen und Mellingen ...



... und einige Tage davor, am 6. September 2018, den Kantonsrat von Obwalden. Zum Programm gehörten u. a. Besuche einer Edelpilz-Produktion sowie des Sarner Archivturms (Foto; ganz vorne die Ratspräsidenten Peter Wälti und Hannes Schweizer).

Der Baselbieter Parlamentsdienst war auch an der Jahrestagung der Konferenz der Ratssekretäre (KoRa) in Chur vertreten. Die KoRa hat den Zweck, die Kontakte und die Zusammenarbeit unter den Mitgliedern zu fördern, deren fachlichen Kenntnisse zu verbessern und die Mitglieder in der Ausübung ihrer amtlichen Tätigkeit zu unterstützen. Zudem fördert die KoRa das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die Bedeutung der Tätigkeit der Parlamente sowie der Parlamentsdienste und Ratssekretariate.

Auch an der Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Parlamentsfragen (SGP), ebenfalls in Chur, zum Thema «100 Jahre Proporzwahl» war der Parlamentsdienst vertreten, ebenso am von der SGP organisierten «Forum der Parlamentsdienste» in Riehen, einer Veranstaltung, die dem Erfahrungsaustausch unter den Parlamentsdiensten von Bund, Kantonen und Kommunen dient.

Sportlicher und kultureller Landrat

Auch die Planung von Spielen und Reisen des FC Landrat (unter anderem Spiele gegen das jurassische Parlament in Courroux, den FC Roche Direktion in Birsfelden, den basel-städtischen Grossen Rat in Oberdorf sowie das Eidg. Parlamentarier-Fussballturnier in Schaffhausen) gehörten zu den Aufgaben des Parlamentsdienstes, ebenso wie die administrativ-organisatorische Betreuung des landrätlichen Eishockey-Teams. Zudem wurde das 3. Landrats-Golfturnier durchgeführt, und auf dem Sörenberg LU fand auf Baselbieter Einladung das Nordwestschweizerische Parlamentarier-Skirennen (AG / BL / BS / JU / SO) statt. Auch die Anmeldeverfahren und organisatorischen Arbeiten zu Anlässen im Rahmen der präsidentialen Veranstaltungsreihe «Kultur & Sport» von Landratspräsidentin Elisabeth Augstburger sowie zu weiteren Veranstaltungen (beispielsweise dem Besuch der Muba am sog. «Baselbieter Tag») wurden vom Parlamentsdienst und den Zentralen Diensten, teils in Zusammenarbeit mit kulturelles.BL und dem Sportamt, ausgeführt.



Gleich vier Elisabeths trafen sich am Landratspräsidentenfest in Oberdorf am 28. Juni 2018: v.l.n.r. Landschreiberin Elisabeth Heer Dietrich, Nationalrätin und alt Landratspräsidentin Elisabeth Schneider-Schneiter, Regierungspräsidentin BS Elisabeth Ackermann und alt Landratspräsidentin Elisabeth Augstburger.

Personelles

Im Frühjahr/Sommer 2018 gab es im Team des Parlamentsdienstes einige personelle Neuerungen, bedingt durch die Austritte von Léonie Schwizer (Leiterin Kommissionendienst / stv. Leitung Parlamentsdienst) und von Stéphanie Bürgi (Kommissionssekretariat FIK). Neu eingestellt wurden per 1. Mai 2018 Céline Rossé, die das Kommissionssekretariat der Finanzkommission übernahm, und per 1. August 2018 Petra Winkler für das Kommissionssekretariat der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission. Zudem wechselte Benedikt Wirthlin vom BKSK- ins GPK-Sekretariat und übernahm die Funktion des Leiters Kommissionendienst / stv. Leitung Parlamentsdienst.

7. Rechnungswesen

Im Jahr 2018 stand neben den täglichen Arbeiten die Implementierung der neuen Instrumente des neuen Finanzhaushaltsgesetzes im Vordergrund.

Folgende Aufgaben werden vom Team Rechnungswesen/Controlling für den Landrat, den Regierungsrat, die Landeskanzlei inklusive Staatsarchiv, die Finanzkontrolle, den Ombudsman und die Aufsichtsstelle Datenschutz erledigt:

- Kreditoren bearbeiten
- Debitorenbewirtschaftung (Amtsblatt, Beglaubigungen, Apostillen)
- Mehrwertsteuerabrechnung
- Administration Amtsblatt
- Abschlusserstellung (inkl. Dokumentation)
- Budget / Aufgaben- und Finanzplan
- Erwartungsrechnung
- Abrechnung Verpflichtungskredite
- Forecast
- Direktionsübergreifende Projekte / Gremien (z. B. IKS, Controller Forum)

Zahlen und Fakten zum Rechnungswesen

Die Kreditorenbuchhaltung weist für 2018 einen Jahresumsatz von 2,889 Mio. Franken aus, im Jahr 2017 waren es 2,607 Mio. Franken.

In allen Buchungskreisen zusammen wurden im vergangenen Jahr 778 Kreditoren verbucht, im Jahr 2017 waren es 638 Kreditoren.

In der Debitorenbuchhaltung betrug der Jahresumsatz 482'000 Franken (2017: 386'800 Franken; 2016: 429'066 Franken).

8. Aussenbeziehungen

Strategische Planung

Die Strategie für die Aussenbeziehungen beruht auf dem Regierungsprogramm 2016–2019. Nach einer directionsübergreifenden Überprüfung im Jahr 2017 wurde dem Regierungsrat 2018 ein Zwischenbericht vorgelegt und beschlossen, die Strategie im Hinblick auf die neue Legislaturperiode in die mittel- und langfristige Planung im Rahmen des AFP zu integrieren. Die Abteilung unterstützte die Entwicklung einer Langfristplanung im Hinblick auf den AFP 2020–2023.

Regionale und trinationale Zusammenarbeit

Der Trinationale Eurodistrict Basel (TEB) bildet die Plattform für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im trinationalen Raum Basel auf lokaler und kommunaler Ebene. Die Funktionen der Delegationsleitung (Regierungsrat Isaac Reber) und des Präsidiums des TEB (Oktober 2017 bis März 2019: Mike Keller, Gemeindepräsident von Binningen) teilen Kanton und Gemeinden dabei untereinander auf. Der TEB bietet finanzielle Förderungen für grenzüberschreitende Begegnungsprojekte: Mit dem Begegnungsfonds, dem Klassenbegegnungsfonds und dem EU-Programm INTERREG-Kleinprojekte können bis zu 60 Prozent der förderfähigen Ausgaben der grenzüberschreitenden Projekte übernommen werden. Die Schweizer Delegation im TEB arbeitet mit Mitwirkungs- und Informationsveranstaltungen sowie aktiver Einbindung von Gemeindevertretungen auf ein stärkeres Engagement der Schweizer Gemeinden in der trinationalen Zusammenarbeit hin. Hierzu wurden wiederum zwei TEB-Foren in Basel und Dornach organisiert, an welchen Themen wie IBA Basel 2020, EuroAirport und die Agglomerationsprogramme Basel und Genf im Vergleich zur Diskussion standen.

Regierungsrat Isaac Reber fungiert 2017–2018 zudem als Präsident der INFOBEST Palmrain. Die grenzüberschreitende Beratungsstelle konnte 2018 ihr 25-jähriges Bestehen feiern. Die ungebrochene Nachfrage hat sich in den letzten Jahren auf hohem Stand bei rund 6'000 Anfragen pro Jahr eingependelt. Die Abteilung Aussenbeziehungen begleitet und unterstützt beide Präsidien.

Die Deutsch-französisch-schweizerische Oberrheinkonferenz (ORK) organisierte und unterstützte 2018 trinationale Kongresse zu den Themen Verkehr, Energie und Frauen. In das Berichtsjahr fielen nebst den ordentlichen ORK-Sitzungen auch Sitzungen der D-F-CH Regierungskommission in Strasbourg und Berlin (mit trinationalem Podium zu Verkehrsfragen am Vorabend). 2018 genehmigten Regierungsrat und Landrat die Finanzierung der Interkantonalen Koordinationsstelle bei der Regio Basiliensis (IKRB) und des Gemeinsamen Sekretariats der Oberrheinkonferenz für die Jahre 2019–2022.

Genehmigung von Projekten des Förderprogramms INTERREG V

Die INTERREG-V-Förderperiode läuft von 2014–2020, daran beteiligt sich nebst den Kantonen auch der Bund über die Neue Regionalpolitik. Nach Ablauf der Halbzeit dieser Programmperiode wurden 2018 Projektaufträge lanciert, welche 2019 zu einer grösseren Zahl neuer Projekte führen werden. Der Kanton Basel-Landschaft unterstützte im Berichtsjahr mit Mitteln aus dem Verpflichtungskredit das Projekt «Trois pays à vélo» zur Förderung des Radtourismus in der trinationalen Agglomeration Basel. Das Projekt zielt auf die Instandsetzung, Erweiterung und Vermarktung des Dreiland-Velowegs. In drei Runden zwischen 60 und 170 Kilometern kann man die abwechslungsreiche Landschaft des Sundgaus sowie der Jura- und Schwarzwald-Ausläufer mit dem Velo kennenlernen. Durch eine bessere Vernetzung der Tourismusanbieter werden die regionale Produktvermarktung sowie velogerechte Angebote im Gastgewerbe gestärkt und langfristig eine Zusammenarbeit im Radtourismus etabliert. Das dreijährige Projekt unter der Leitung des Trinationalen Eurodistrict Basel (TEB) verfügt über ein Budget von 516'000 Euro und wird vom Bund über die Neue Regionalpolitik sowie von kantonaler Seite mit knapp 100'000 Franken unterstützt.

Interessenvertretung auf Bundesebene

Bei der kantonalen Interessenvertretung stehen regelmässige Gespräche mit den basellandschaftlichen Vertreterinnen und Vertretern in den eidgenössischen Räten im Vorfeld der Sessionen sowie interkantonale Anlässe der Interessenvertretung auf Nordwestschweizer Ebene im Vordergrund. Zum fünften Mal führten Basel-Landschaft und Basel-Stadt 2018 gemeinsame Sessionsgespräche – neu zwei Mal jährlich – und einen Netzwerk-Anlass mit Kadermitarbeitenden des Bundes, die eine besondere Beziehung zur Region besitzen, durch.



Der von den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft gemeinsam durchgeführte Netzwerk-Anlass für Kadermitarbeitende der Bundesverwaltung fand am 3. September 2018 im Basler Hafen statt. Unter dem Motto «Bedeutung und Entwicklung der Schweizerischen Rheinhäfen» informierten Hafendirektor Hans-Peter Hadorn, Markus Streckeis, CTO SBB Cargo, sowie die zuständigen Regierungsräte Christoph Brutschin (BS) sowie Sabine Pegoraro und Thomas Weber (BL) über das Projekt eines Container-Terminals. (Bild: Hafenrundfahrt auf der „Wild Maa“)

Internationales

Als spezieller Anlass ist im Berichtsjahr die gemeinsam mit dem Kanton Basel-Stadt ausgerichtete Bundesfeier des Schweizerischen Generalkonsulats in Stuttgart am 26. Juli 2018 mit 400 geladenen Gästen zu erwähnen. Dem Anlass waren ein Treffen mit der Landesregierung Baden-Württemberg (siehe Bild) sowie ein Runder Tisch zum Thema «Arealentwicklung im Zeichen von De-Industrialisierung und Re-Urbanisierung» vorangegangen.



Treffen der Schweizer Delegation mit der Landesregierung Baden-Württemberg am 26. Juli 2018 in Stuttgart. V.l.n.r.: Regierungsrat Baschi Dürr (BS), Ständerat Claude Janiak (BL), Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer (Freiburg i. Br.), Regierungsrat Isaac Reber (BL), Verkehrsminister Winfried Hermann (BW), Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann (BS), Staatsrätin Gisela Erlen (BW), Regierungsrat Hans-Peter Wessels (BS), Generalkonsul Ernst Steinmann (CH), Regierungsrat Conradin Cramer (BS).

Die Abteilung Aussenbeziehungen erarbeitete gemeinsam mit der Standortförderung einen Bericht zu den internationalen Partnerschaften, auf dessen Grundlage im Sommer 2018 die bestehende Vereinbarung mit der Präfektur Toyama (Japan) in Abstimmung mit Basel-Stadt erneuert wurde.

Aufgaben der Abteilung Aussenbeziehungen

Die Aufgaben der Abteilung Aussenbeziehungen sind vielfältig und lassen sich nicht durchgängig in statistischen Daten abbilden. Die nachfolgenden Zahlen zu Anlässen, Konferenzen und Sitzungen geben einen ungefähren Eindruck. Die Abteilung organisierte zwei bikantonale Sessionsgespräche, einen bikantonalen Netzwerk-Anlass und unterstützte die Regierungsvertreter des Kan-

tons bei rund drei Dutzend interkantonalen (Konferenz der Kantonsregierungen, Nordwestschweizer Regierungskonferenz, BL-BS-IKRB, Aussenbeziehungsdelegierte) und trinationalen (Oberreinkonferenz, D-F-CH Regierungskommission, Trinationaler Eurodistrict Basel, INFOBEST) Sitzungen. Hinzu kommen eine grössere Zahl von Besprechungen im bilateralen oder trilateralen Rahmen sowie das Verfassen einer Vorlage an den Landrat. Die [Webseite Aussenbeziehungen](#) wurde mit einer neugestalteten Grafik der Kooperationsräume ergänzt, und im [Info-Heft Nr. 196](#), S. 4–6 erschien im September ein Artikel unter dem Titel «Baselland engagiert sich trinational».

Gesondert zu erwähnen sind die Aktivitäten der Nordwestschweizer Regierungskonferenz (NWRK), deren Sekretariat der Abteilung administrativ angegliedert ist und welches im Berichtsjahr per 1.1.2019 wiederbesetzt werden konnte: Auf Aline Masé folgt zum Jahreswechsel Simone Leibundgut. Die NWRK führte ihre Plenarversammlung am 8. Juni 2018 in Basel mit dem Schwerpunkt Aussen- und Europapolitik durch. Nebst den ordentlichen Ausschuss-Sitzungen der NWRK und drei Anlässen mit Bundesparlamentariern fanden auch zwei Anlässe der Metropolitankonferenz Basel statt.

9. Staatsarchiv

Aktenführung in der Kantonsverwaltung

Die Beratung und Unterstützung von Projekten vor Ort ist der effektivste Weg zur Verbesserung der Aktenführung in der kantonalen Verwaltung. Die engen Dienststellenkontakte dienen der systematischen Durchsetzung der Archivierung in der gesamten Kantonsverwaltung. Im Berichtsjahr konnten keine grösseren Projekte begleitet werden, es gab aber zahlreiche kurzfristigere Dienststellenkontakte mit unterschiedlichen Fragestellungen. Die digitale Aktenführung mittels GEVER Systemen ist ein zentraler Bestandteil der Digitalisierungsstrategie, welche vom Landrat am 25. Oktober verabschiedet worden ist. Das Staatsarchiv kann hier wertvolle Unterstützung leisten.

Digitale Archivierung

Die digitale Archivierung ist zwar keine Hexerei, aber sie ist aufwändig, enorm arbeitsintensiv und steckt in vielen Bereichen noch in den Kinderschuhen. Dies hat uns die vorzeitige Pensionierung unseres langjährigen Archivinformatikers deutlich vor Augen geführt. Wir nutzten sein letztes Arbeitsjahr für einen sorgfältigen Wissenstransfer auf die verbleibenden Mitarbeiter. Im Berichtsjahr wurden 949 GB Ablieferungen in digitaler Form übernommen. Inzwischen haben die digital archivierte Bestände einen Gesamtumfang von 28'769 GB. Sie werden laufend in SILO1, dem digitalen Langzeitarchiv, eingelagert. Das System bewährt sich – es besteht aber auch Verbesserungspotenzial. Aufgrund der gemachten Erfahrungen können nun auch die Anforderungen an die kantonale IT Infrastruktur besser konkretisiert werden. Im Hinblick auf die Digitalisierungsstrategie werden in absehbarer Zeit sehr grosse Datenmengen anfallen und darum wird es nötig, dass der Kanton BL möglichst rasch günstige Speicherinfrastruktur für die Langzeitarchivierung zur Verfügung stellen kann. Mitarbeitende des Staatsarchivs waren auf verschiedenen Ebenen beteiligt an der Erarbeitung der kantonalen Digitalisierungsstrategie «digitale Verwaltung 2020». Ein grosses Thema werden die Ablieferungsschnittstellen aus den Systemen der Verwaltung. Hier sind kleinere IT-Projekte angedacht, die 2019 zur Umsetzung kommen.

Konventionelle Archivierung, Digitalisierung und Bestandserhaltung

Insgesamt wurden 97 (2017: 78) Ablieferungen mit einem Gesamtumfang von 476 (2017: 778) Laufmetern Unterlagen ins Staatsarchiv übernommen. Bei den Privatarchiven konnten 33 (2017: 36) eher kleinere aber teilweise sehr interessante Zugänge verzeichnet werden. Privatarchive bilden eine wertvolle Ergänzung zu den Ablieferungen aus der Verwaltung und tragen zu einer möglichst reichhaltigen historischen Überlieferung bei. Die konventionelle Archivierung konzentriert sich auf die archivgerechte Lagerung, Verpackung.

Zudem werden laufend qualitativ gute Digitalisate wertvoller Quellen für die Konsultation am Bildschirm (anstelle der Originale) erstellt. Digitalisiert sind inzwischen sämtliche Kirchenbücher, alle Landratsprotokolle und alle Regierungsratsprotokolle bis ca. 1937 sowie die Basellandschaftliche Zeitung. Die Digitalisierung der Zivilstandsregister und Bürgerbücher des Laufentals aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts wurde soeben abgeschlossen. Sämtliche Kirchenbücher und die Landratsprotokolle ab 1914 sind online konsultierbar. Die Aufarbeitung der übrigen Digitalisate für die Online-Benutzung musste jedoch aus Ressourcengründen zurückgestellt werden. Sie können aber in guter Qualität an den Bildschirmen im Lesesaal genutzt werden.

Archivische Erschliessung und Bewertung

Aus Ressourcengründen musste die Erschliessung gedrosselt werden. Dies hat automatisch auch ein Anwachsen des Rückstands bei den nicht bearbeiteten Beständen zur Folge. Dieser ist auf rund 30 Paletten angestiegen. Insgesamt wurden 11 (2017: 27) Bestände neu eröffnet und 32'422 (2017: 77'495) neue Verzeichnungseinheiten erfasst. Der sehr hohe Erschliessungsgrad von total 709'345 (2017: 676'923) Datensätzen ermöglicht schnelle und effiziente Aktenzugriffe. Eher zu-

rückhaltend wurden neue Bestandsbeschreibungen freigeschaltet. Inzwischen sind 128'371 Verzeichnungseinheiten oder rund 18 % (2017: 19 %) des Gesamtkatalogs auf dem Online-Katalog im Internet einsehbar. Zudem wurden die internen Regeln zum «datenschutzkonformen Umgang mit Meta- und digitalen Primärdaten» überarbeitet und Abläufe optimiert.

Mit der Aufbereitung und Erschliessung gehen die archivische Bewertung und die Aussonderung von nicht archivwürdigem Archivgut einher. Aufgrund dieser Bewertungen konnten rund 113 Laufmeter (2017: 95) Akten vernichtet werden.

Archivbenutzung: Anfragen, Recherchen, Ausleihe, Lesesaal

Die insgesamt 1848 Aktenrückrufe aus der Verwaltung haben sich auf hohem Niveau stabilisiert. Die Statistik der Lesesaalbenützung durch Forschende 442 (2017: 523) ergibt längst nicht mehr ein vollständiges Bild der Archivnutzung. Durch den Ausbau des Online-Angebots über das Internet haben die schriftlichen Anfragen stark zugenommen. Forscherinnen und Forscher, die über längere Zeit ins Archiv kommen, um Quellen zu studieren, werden seltener. Die «Laufkundschaft» bleibt jedoch konstant hoch: 1'824 (2017: 1'996) Personen haben sich beim Empfang des Lesesaals angemeldet mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Fragestellungen. 866 (2017: 999) Aufträge wurden für Private erfüllt. Beliebt bleiben auch die persönlichen Beratungen, da viele neuen Benutzerinnen und Benutzer mit der Archivrecherche nicht vertraut sind. Erfreulich ist die Zunahme von Besuchen durch Schulklassen und auch von Schülerinnen und Schülern, die das Archiv für ihre Abschlussarbeiten nutzen. Besonders herauszuheben im vergangenen Jahr sind die 4 Führungen im Rahmen des archivpädagogischen Angebots «Mein Ort» für Schulkinder der Primarstufe (siehe Foto).



Eine Primarklasse schnuppert Archivluft. Foto: Staatsarchiv BL

Die Staatsarchive sind die Anlaufstellen für die Aktensuche bei den Abklärungen von Entschädigungsgesuchen für Betroffene von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen. Die Einreichfrist lief Ende März 2018 aus. Insgesamt wurden noch 79 (2017: 99) Recherchen durchgeführt.

Die wichtigste Publikationsplattform des Staatsarchivs ist die Website (www.staatsarchiv.bl.ch). Darauf befinden sich der Online-Katalog, aber auch die zugeschalteten Seiten der Online-Kantongeschichte (Nah dran – weit weg), die digitalisierten Landratsprotokolle und die Kirchenbücher. Die Benutzungshäufigkeit des Katalogs nimmt zu mit der Menge an zugänglichen Erschliessungsdaten, die anderen Anwendungen werden gleichbleibend genutzt. Beliebt sind auch die historischen Fotografien, die über den Online-Katalog zugänglich sind.

Es wird jedoch zunehmend sichtbar, dass die unterschiedlichen Online-Lösungen auf unserer Website den Möglichkeiten der technologischen Entwicklung nicht mehr gerecht werden. Aus die-

sem Grund wurde das Projekt «NAIS» (Neues Archiv-Informationssystem) ins Leben gerufen. Im Zuge der Initialisierungsphase wurde deutlich, dass weniger Handlungsbedarf beim Archivinformationssystem (Star) selbst liegt, sondern dass grosser Handlungsbedarf bei der Nutzung und Vermittlung von digitalen Angeboten besteht. Es entstand der «Programmauftrag Pantheon» der immer noch die Optimierung des AIS beinhaltet, den Schwerpunkt aber klar auf die Verbesserung des Online-Zugangs und der Vermittlung legt, was in 5 Teilprojekten umgesetzt werden soll.

Publikationen, Referate, Veranstaltungen

Unter dem Titel «Politische Dauerbrenner» publizierte das Staatsarchiv bis im Juni auf der Kantonshomepage im Rhythmus der Landratssitzungen jeweils einen Artikel mit Verweisen auf ältere Landratsprotokolle mit aktuellem Bezug. Auslöser dafür war der Schweizerische Archivtag im Juni 2017, der u. a. die Bedeutung von Archiven im Internet als Schwerpunkt hatte.

Dieses Jahr organisierte das Staatsarchiv wieder eine VSA Zyklusveranstaltung zum Thema «Archivierung aus Geversystemen», die von 19 Archivarinnen und Archivaren aus der ganzen Schweiz besucht wurde. An der Fachtagung «Bewertung» im Anschluss an die Jahresversammlung des VSA in Sion stellte Mireille Othenin-Girard unser Bewertungsmodell für Spitalakten vor.

Das Staatsarchiv ist direkt oder indirekt an zahlreichen Forschungs- und Publikationsprojekten beteiligt. Insbesondere bei den Publikationen des Kantonsverlags war das Staatsarchiv involviert. Die Mitarbeiter/innen des Staatsarchivs werden in diversen Kommissionen und Projekten eingesetzt. Dies schafft wertvolle Beziehungen und dient nicht zuletzt dem fachlichen Erfahrungsaustausch und der Weiterbildung. Valentin Chiquet ist Kassier und Mitglied des Vorstands der Gesellschaft für regionale Kulturgeschichte (GRK). Mireille Othenin-Girard ist Mitglied der Kommission Quellen und Forschungen. Regula Nebiker ist ex officio Mitglied des Stiftungsrats und des Büros der Fondation des Archives de l'ancien Evêché de Bâle, welche der Kanton Basel-Landschaft zusammen mit den Kantonen Jura und Bern und Basel-Stadt finanziell unterstützt.

Personal

Wiederum leistete das gesamte Team des Staatsarchivs sehr gute Arbeit. Herausforderungen, wie Grossablieferungen, aber auch Personalengpässe, konnten nur dank der guten Zusammenarbeit und dem hohen Engagement aller bewältigt werden. Die gute und speditive Arbeit des Staatsarchivs wird von unseren Kunden wahrgenommen. Das zeigen die vielen positiven Rückmeldungen, die wir erhalten.

Mehrere Praktikantinnen und Praktikanten ergänzten das Team im Berichtsjahr während einiger Monate und Wochen. Gute Erfahrungen machen wir mit dem WMS Praktikum Plus. Unsere Praktikantinnen finden rasch eine Stelle im Arbeitsmarkt. Darauf sind wir als Ausbildungsbetrieb sehr stolz. Dank einer ehrenamtlichen Unterstützung konnte das Staatsarchiv ausserdem damit beginnen, handschriftliche Landratsprotokolle online zu stellen.

Per Ende Jahr ging unser langjähriger Archivinformatiker, René Quillet, in Pension. Er hat während fast zwanzig Jahren alle Informatikanwendungen des Staatsarchivs betreut. Als Informatiker der «alten Schule» hat er alle Entwicklungen in diesem Gebiet mitgemacht. Dank seiner Erfahrung und seinem Können verfügt das Staatsarchiv BL heute über einen hervorragenden Stand und ein solides Know-how, was digitale Archivierung und Erschliessung anbelangt. Damit hat er ein Stück Baselbieter Archivgeschichte geschrieben. Sein Ausscheiden stellte eine grosse Herausforderung für das ganze Team dar. Dank seiner Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit ist der Wissenstransfer sehr gut geglückt, sodass keinerlei technische Abstürze zu befürchten sind. Wir wünschen René Quillet in seinem wohlverdienten Ruhestand viel Glück und Zufriedenheit.

Regula Nebiker, Staatsarchivarin